

Grüne Daumen aus Korea

Floristen aus Fernost präsentieren im Badehaus 3 ihre Werke

er). Noch im Juli sind sie Rosenfest vertreten gewesene fünf Floristmeisterschülerinnen aus Seoul auch am Rosenfest.

gehende Floristen aus Korea präsentieren im Badehaus 3 ihre Werke. Bis zum 14. August ist die Ausstellung besucht werden. Vom Floristik-Bildungszentrum im Bildungszentrum Grünberg ist die Ausstellung geschult. »Vor der weiteren Vorbereitung

Teilnehmer gemeinsam die Werke angefertigt; zu Schmuck, Sträuße, Kränze und Säulen sowie Kompositionen. Auch die Werke. »Die kommen aus dem Garten der Floristmeister. Die jungen Talente als Teilnehmer. Zwei Wochen lang sind sein Team die koreanischen im Bildungszentrum Grünberg ist die Ausstellung geschult. »Vor der weiteren Vorbereitung

ungszentrum Floristik Grünberg zur Aufgabe gemacht, die Aus- und Weiterbildung in Frankfurt zu sichern. Die innovative Weiterentwicklung wird hier intensiv gelehrt werden auch Seminare in der Welt. Mit der Bangsik in Seoul arbeitet sein Team den Jahren zusammen.



Deko-Ideen in allen Variationen gibt es im Flur des Badehauses 3 im Sprudelhof. Die Ausstellung ist täglich geöffnet. (Fotos: cor)

»Die Gestaltung mit Blumen ist Teil der koreanischen Kultur«, erklärt Brockmann. Daher nehmen nicht nur Profis teil, sondern auch Hobby-Floristen, die das Gelernte in Vereinen, Hotels oder Kirchen umsetzen. Zertifizierungen aus Deutschland sind in Korea gefragt. Und die gibt es über die Angebote des Bildungszentrums.

So wird auch eine Jury aus Experten die

Arbeiten im Sprudelhof genauestens unter die Lupe nehmen. In die Wertung fallen Kriterien wie Gestaltung, Komponenten oder technische Umsetzung. Da das Café des Badehauses derzeit geschlossen ist, ist die Ausstellung nur über den linken Seiteneingang zugänglich. Geöffnet hat die Ausstellung täglich von 12 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Drei Fragen an Floristmeister Werner Brockmann

Seit 25 Jahren kooperiert das Bildungszentrum Floristik Grünberg mit der BangSik-Floristmeisterschule in Seoul. Wie kamen die Kontakte zustande?

Werner Brockmann: Der koreanische Partner BangSik hat 1970 in Deutschland seine gärtnerische Ausbildung abgeschlossen und danach die Gesellschafter der GBF als kompetente und dienstleistungsfreudige Floristmeister kennengelernt. So ist in den nachfolgenden Jahren die Zusammenarbeit stetig gewachsen.

Was wird den koreanischen Teilnehmern in Deutschland geboten, welche Projekte werden realisiert?



Brockmann: Das größte Projekt war 2015 die Ausstellung auf der Bundesgartenschau im Havelland: Koreanische Floristen zu Gast auf der BUGA. Diese wurde prämiert mit der großen Goldmedaille und dem Staatsehrenpreis des Bundeslandwirtschaftsministeriums.

Werden Bad Nauheim und das Steinfurter Rosenfest auch weiterhin in Projekte eingebunden?

Brockmann: Grundsätzlich von unserer Seite sehr gerne. Das kommt auch auf die Bereitschaft des Magistrats der Stadt Bad Nauheim an. Eine attraktive Plattform für die koreanischen Floristen ist uns stets von großem Interesse. (cor/Foto: cor)



ntopf: Eine originelle Blumen zur Geltung zu